



Auszüge aus dem

Auftraggeber:

Objekt:

Sachverständigen-Gutachten vom 16.07.09

Löhnert GmbH

Testbeschreibungen des Wasseraufbereitungsgerätes Aqua blue

Feststellungen

AB 1020: Bereits nach 1 bis 2 Tagen konnten die Familie und ich persönlich feststellen, dass das Trinkwasser angenehmer, wohlschmeckender und irgendwie vitalisierend schmeckt.

Nach Einsatz des Aqua blue Gerätes war der Rasierspiegel zwar ebenfalls verkalkt, wenn auch nicht mehr so stark, aber der Kalkbelag konnte durch bloßes Abwischen, ohne Zusatzmittel, weitgehendst entfernt werden.

Es kann somit festgestellt werden, dass sich der ausgefallene Kalk, nicht wie seither üblich, fest mit dem Untergrund verbindet, sondern im Wesentlichen nur lose anhaftet und damit leicht durch Abwischen entfernt werden kann.
Dort wo früher mit Kalkentferner gearbeitet wurde, wird heute mit einem feuchten Lappen gearbeitet.

Es wurden 500 ml kaltes und warmes Trinkwasser in einem Edelstahltopf verdampft. Der nach dem Verdampfen des Trinkwassers vorgefundene Kalkrückstand konnte mit einer Küchenholzspachtel zusammengeschieben werden. Es wird somit festgestellt, dass sich auch bei diesem Versuch der Kalk nicht in das Metall einbrennt bzw. dass er sich nicht fest mit dem Metall verbindet.

Es wird festgestellt, dass die Kalkrückstände sowohl in Menge, Aussehen als auch Konsistenz gleich geartet sind, unabhängig davon, ob es sich um kaltes oder um warmes Trinkwasser gehandelt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Ing. Klaus E. Schuler
Sachverständiger für
Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär

Neuburg/Donau, den 16.07.2009



500 ml Trinkwasser werden verdampft



Kalkausfall in flockiger Konsistenz nach Verdampfen